

der Mendel, wo die Identität des „Fungus laricis aureus“ des Mattioli ermittelt wurde (44); mehrere Funde im Nonsberg, insbesondere *Pyronema marianum* bei Castelfondo (41 [1869]) gehören gleichfalls hierher. Vergl. auch Litt. Nr. 46 und 51; dann Allescher 1; Arnold 4; Berlese 1; Fries 2; Kerner 78; Thümen 2. Franz Baron Hausmann verlegte sich damals mit großem Eifer und Erfolg auf die Erforschung der süd-tirolischen Pilzflora: 1859 sammelte er am Ritten (*Lasiobotrys Lonicerae* für Bail 2), 1860 ebenda (*Puccinia Atragenes*), 1861 in Antholz (*Leptosphaeria Hausmanniana*), 1862—1869 um Bozen, 1866—1869 bei Seis und brachte hier ein sehr bedeutendes, hauptsächlich im Erbario crittogamico italiano (Baglietto, Cesati et De Notaris 1) zur Verwertung gelangtes Material zusammen, dazu viele von B. Auerswald (1—3; Rabenhorst und Gonnermann 1), G. v. Nießl (3, 4) und G. Winter (1) neu aufgestellte Pyrenomyceten, dann *Polyporus Hausmannii*, *P. Schulzeri* und *Lenzites mollis* (Kalchbrenner 1). Einzelne Daten finden sich auch bei Hausmann 1 dann bei Allescher 1; Fries 2; Hollós 1; Kernstock 2; Rabenhorst 1<sup>c</sup>. Vergl. ferner Nr. 826 (*Polyporus Linharti*).

Aber auch die Besuche auswärtiger Botaniker begannen sich zusehends zu mehren und wir treffen zu jener Zeit bereits mehrere Namen von hervorragender Bedeutung.

So weilte Dr. Julius Milde vom Herbst 1861 bis Sommer 1862 und vom Herbst 1862 bis Juni 1863 in Meran, hierauf vom 1. Juli bis 8. September 1863 in Ratzes, wobei er auch Pilze, speciell mehrere interessante Gasteromyceten beobachtete (13 p. 458; 20; 21; 22; 24; 30 p. 10—12; 29 p. 19—21; Arnold 4; Rabenhorst 6); dann besuchte Leopold Fuckel das Oetztal und Passeier, wie sich aus seinen *Symbolae mycologicae* (1 [1870] p. 43, 51, 57, 69, 222, 324, 332, 352, 376) ergibt und im Sommer 1869 unternahm Bernhard Auerswald aus Leipzig, zunächst veranlaßt durch Dr. Otto Delitsch, außerdem wohl auch angeregt durch die Bearbeitung von Pyrenomycetenmaterial des Herbariums Heuffer eine Reise über den Fernpaß nach Oetztal und Gossensaß, wobei in Bieberwier am 25. Juni *Aulographum vagum* (Rabenhorst 1<sup>c</sup>) und am 27. Juni die neue *Mycosphaerella bieberwierensis* (Rabenhorst u. Gonner-